

Treffpunkt magazin

für die Pensioniertenvereinigung Roche

Nr. 29, September 2022



Seiten 2 bis 10

Die achte GV der PVR

Seite 11

Hotspot

- Adel, Netzwerke und Vergänglichkeit

Seiten 16 bis 22

Agenda

Kurse

- Kochkurs

Info speziell:

- Gripeschutzimpfung

Führungen

- Kunstmuseum Basel

Tagesbusfahrten

- Umweltarena Spreitenbach

- Chez Camille Bloch

- Fondueplausch Sattel-Hochstuckli

NPV-Skiwoche

in Grindelwald

Seite 23

und ausserdem

Gut zu wissen

Marktplatz 55+

Seite 24

Dauerbrenner

Neu: Velogruppe

- Kaffeetreff
- Wandergruppe
- Turnen



Markgrafenschloss

Seite 11

Generalversammlung 2022



Schön, dass man sich wieder mal trifft. Am 11. Mai 2022 fand im Auditorium Bau 683 an der Viaduktstrasse die achte Generalversammlung der Pensioniertenvereinigung Roche statt.

Die PVR wieder live anstatt nur virtuell



Präsident Roland Frank kann 208 aktive PVR-Mitglieder begrüßen. Sein Bericht über das Vereinsjahr 2021 mit den zahlreichen Aktivitäten und Sonderanstrengungen des Vorstands angesichts der Corona-Pandemie wird kritisch-neugierig sowohl von den Mitgliedern als auch von den externen und internen Gästen verfolgt und mit grossem Beifall quittiert.



2

Kontakt:

Telefon +41 (0)61 688 98 10
jeweils mittwochs von 9 bis 11.45 Uhr
E-Mail: info@pvroche.ch
Postadresse:
F. Hoffmann-La Roche AG
Sekretariat PVR,
Bau 38, Raum 111
CH-4070 Basel

Impressum

Treffpunkt PVR
Magazin der Pensioniertenvereinigung Roche
Erscheint drei bis viermal jährlich
Redaktion: Beat Schenk
Druck: Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte WBZ, Reinach BL

Internet: www.pvroche.ch



Bruno Weissen (People & Culture, Country Catalyst Switzerland) freut sich über das Engagement von Vorstand und Mitgliedern, gratuliert und wünscht der PVR weiterhin viel Erfolg.



Rolf Schweighauser wird neu in den PVR-Vorstand gewählt. Der Maschinenbauingenieur blickt auf eine 30-jährige Laufbahn in Kaderfunktionen bei Roche zurück.



Claudia Zipperle (Head Strategic Site Development Basel/Kaiseraugst) beschenkt die PVR mit einem kleinen Geburtstagskuchen zum Thema "125 Jahre und noch viele mehr" und präsentiert die Pläne für die Zukunft des Areals Basel (s. Seiten 8 bis 10).



Firmenkultur. An den "tables rondes" geniessen die Ehemaligen den Apéro und mit den noch aktiven Rocheanerinnen und Rocheanern werden Neuigkeiten und Erinnerungen ausgetauscht.



Fotos Vitty Ciarletta

Generalversammlung 2022

Protokoll der achten Generalversammlung der Pensioniertenvereinigung Roche (PVR)

vom 11. Mai 2022, 15.00 Uhr

im Auditorium Roche Bau 683, Viaduktstrasse 33 in Basel

Präsident	Roland Frank
Protokoll	Jean Parry
Gäste Roche	Patricia Alioth, Country Lead Switzerland Peter Driessen, Präsident Arbeiterkommission Roche Justine Frank, Vize-Präsidentin Angestelltenverband Roche Robert Gray, Präsident Angestelltenverband Roche Jonatan Riegler, Attorney at Law Roberto Toscano, Präsident Sportclub Roche Bruno Weissen, People & Culture, Country Catalyst Switzerland Urs Wülser, Head of Benefits Switzerland & Total Rewards Franziska Zumstein, Pensionskasse Roche
Gäste extern	Guido Burkart, Präsident Novartis Pensionierten Vereinigung Vitty Ciarletta, Fotografin Max Gautschi, Vizepräsident 55+ Basler Seniorenkonferenz Inge Saier, RL Anlässe Novartis Pensionierten Vereinigung Werner Wälti, Vizepräsident Seniorenverband Nordwestschweiz und Ex-Präsident PVR
Entschuldigt	Lukas Bäumle, Präsident Seniorenverband Nordwestschweiz Carolina Baumann, Geschäftsführerin Pensionskasse Jürg Erismann, Standortleiter Basel / Kaiseraugst Rudolf Furrer, Vizepräsident Novartis Pensionierten Vereinigung Dr. Gottlieb Keller, Freimitglied PVR Roberto Mascetti, Präsident 55+ Basler Seniorenkonferenz Adnan Tanglay, Ex-Präsident Angestelltenverband Roche Karl Vögeli, Präsident Schweizerischer Verband für Seniorenfragen sowie diverse Mitglieder der PVR

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Versammlung und die geladenen Gäste. Er stellt fest, dass die Einladungen mit den Traktanden rechtzeitig verschickt worden sind. Es haben sich 208 aktive Mitglieder zur Generalversammlung eingefunden. Das absolute Mehr beträgt folglich 105, die Zwei-Drittel-Mehrheit 139. Es wird auf die vier Stimmzähler hingewiesen.

Jean Parry wird als Protokollführer bestätigt. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der siebten Generalversammlung vom 14. April 2021

Das Protokoll wurde im Vereinsmagazin Treffpunkt Nr. 25 (Mai 2021) publiziert und ist auf der Webseite (pvroche.ch) einsehbar. Es wird Jean Parry verdankt und einstimmig genehmigt.

3. Berichte

a. des Vorstands (Roland Frank)

Der Präsident erwähnt in seinem Jahresbericht die Kontaktpflege mit den Roche-Gesprächspartnern (Geschäftsleitung, People & Culture, Angestellten-

verband, Pensionskasse und Legal) durch periodische Meetings mit den Ansprechpartnern zu diversen Themen.

Er weist auch auf das Vereinsmagazin "Treffpunkt" und die Agenda und dankt dem Redaktor Beat Schenk herzlich für sein Engagement und seine immer wieder spannenden Hotspots.

Er erwähnt die Durchführung von Kursen und Seminaren (z.B. Kochkurse, Computerkurse, Handykurse) und den Treffpunkt "Markthalle" (jeweils am ersten Donnerstag des Monats mit Kaffee und Dessert, Fremdsprachen, Computerhilfe).

Es gab ein erweitertes Programm an Tagesreisen (mehrheitlich doppelt geführt), Führungen zum Theater, Museen und Zolli und auch Informationsanlässe zu aktuellen Themen und Seniorenfragen.

Ein grosser Dank gebührt unseren beiden Sekretariatsmitarbeitenden für die vielen administrativen Stunden im Büro und Zuhause mit Emails, Briefen, Telefonaten, Einladungen usw.

Trotz einigen Corona-bedingten Unterbrüchen nahmen durchschnittlich 25 – 30 Mitglieder an den Turnstunden am Sportplatz Roche Birsfelden teil (dienstags um 14.30 plus anschliessende Spielstunde). Die Wandergruppe führte ab Mai 12 Wanderungen mit durchschnittlich 30 – 40 Teilnehmern durch (jeweils am ersten Mittwoch des Monats und eine Jahreswanderung – insgesamt waren es etwas mehr als 116 Kilometer, 30 Stunden und mehr als 2'100 Höhendifferenzen). Der Präsident dankt den 2 Turnleitern und den 5 Wanderleitern für ihren Einsatz (inklusive viele Stunden der Vorbereitung und des Rekognoszierens).

Er weist auf die Angebote und immer aktuellen Informationen auf der Webseite "pvroche.ch" und bittet die Mitglieder, die elektronische Anmeldung für Ausflüge und Führungen zu benützen, was dem Sekretariat viel Umtrieb erspart. Er dankt dem Webmaster, Robi Fretz, fürs A-jour-halten der Webseite und die Organisation der IT-Kurse.

Zum Schluss erwähnt Roland Frank die Mitarbeit in Seniorenorganisationen und den Einsatz in den Vorständen von der 55+ Basler Seniorenkonferenz und dem Seniorenverband Nordwestschweiz.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

b. des Kassiers

Der Kassenbericht für das Vereinsjahr 2021 wurde vom Kassier, Rolf Weber, erstellt. Dieser kann ihn aber aus gesundheitlichen Gründen nicht präsentieren, sodass der Bericht von Roland Frank erläutert wird.

Anfang 2021 erschien es unmöglich, die Ausgaben korrekt zu budgetieren. Umso erfreulicher sieht nun das Resultat aus. Die Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge (CHF 49'680), den Roche-Beitrag (CHF 70'000) und diverse Spenden (CHF 256) belaufen sich auf CHF 119'936. Die Aufwendungen liegen bei CHF 99'570, woraus ein Ergebnis von CHF 20'366 resultiert (etwa wie budgetiert).

Auch im zweiten Jahr der Pandemie mussten diverse Aktivitäten im 1. Quartal storniert werden, wie Wanderungen und Turnen. Die Busreisen konnten erst wieder im Juli starten, der Kaffee-Treff erst im Herbst in der Markthalle (allerdings zu erhöhten Preisen).

Die Rückvergütung der Busreisen (Absagen, Stornierungen) verursachte einen enormen Aufwand des Kassiers. Von der Rückvergütung der Taverio-Lieferkosten machten nur die wenigsten Mitglieder Gebrauch. Die Kosten für Administration & Vereinsleitung, sowie das Treffpunkt-Magazin liegen in Bereich des Vorjahrs.

Die wichtigsten Aufwandpositionen sind:

- Busreisen CHF 24'365
- Magazin "Treffpunkt" und Homepage CHF 23'820
- Kurse (IT, Support, Diverses) CHF 11'036
- Vereinsleitung (Vorstand, Spesen) CHF 8'061
- Administration (Sekretariat, Buchhaltung, Material) CHF 7'690
- Beiträge an Rentnerorganisationen CHF 5'064
- Turnen und Fitness CHF 4'937
- Wandergruppe CHF 4'740
- Generalversammlung (schriftlich) CHF 4'250

Die Bilanz weist per 31.12.2021 eine Zunahme des Vereinsvermögens von CHF 20'366 aus, wodurch sich das Gesamtvermögen der PVR auf CHF 138'315 erhöht.

Die Mitgliederzahl stieg seit letztem Jahr um 59 und beträgt per 1.1.2022 neu 1661 Mitglieder.

Das Sparkonto wurde im Juli durch die PostFinance gekündigt. PostFinance kündigte an, das Vereinskonto bei einem Kontobestand von mehr als CHF 100'000 mit einem Negativzins zu belasten. Die Eröffnung eines zweiten Kontokorrents bei einer anderen Bank wird geplant.

Ab 2022 wurde eine neue Software für die Betriebs-Buchhaltung eingeführt, mit der Rechnungen mit QR-Einzahlungsschein erstellt werden können. Die Mitglieder werden angehalten, die QR-IBAN für die Einzahlungen zu verwenden.

Leider wird bei Busreisen die Zahlungsfrist von 7 Tagen oftmals nicht eingehalten. Zudem gilt nach wie vor, dass bei Abmeldungen innerhalb der 7-Tage-Frist keine Rückvergütung erfolgt.

Der Kassier und der gesamte Vorstand danken Roche und den Mitgliedern für ihre Unterstützung während des vergangenen Jahres.

c. der Revisoren (Urs Fölmlli)

Die Jahresrechnung 2021 der PVR wurde am 18. Januar 2022 von den Revisoren (Urs Fölmlli und Martin Schenker) und dem Suppleanten (Kurt Hauser) im üblichen Rahmen geprüft. Es wurde festgestellt, dass sie ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten der Vereinigung entspricht.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein; die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Bankauszüge ausgewiesen.

Die PVR verfügt über kein eigenes Anlagevermögen. Die benötigte Infrastruktur wird von der F. Hoffmann-La Roche AG kostenlos zur Verfügung gestellt.

Die Revisoren beantragen, die vorliegende Jahresrechnung 2021 zu genehmigen, und empfehlen der Generalversammlung, dem Kassier für seine saubere und sorgfältige Buchführung zu danken und ihm sowie dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen.

d. Genehmigung Jahresrechnung 2021 und Entlastungen Kassier und Vorstand

Die Jahresrechnung und die Entlastungen des Kassiers und des Vorstandes werden einstimmig genehmigt.

4. Wahlen

a. Tagespräsident

Hans-Jakob Ammann wird einstimmig zum Tagespräsidenten gewählt.

b. Präsident

Roland Frank wird einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt.

c. Vorstand

Als Kandidat für die Wahl in den Vorstand stellt sich Rolf Schweighauser vor. Während seiner 30-jährigen Laufbahn bei Roche arbeitete der Maschinenbauin-

genieur in der Ingenieurabteilung, als Bauabteilungsleiter, im Einkauf und dann als Mitglied der Standortleitung an verschiedenen Projekten. Er vertritt die PVR im Vorstand der 55+ Basler Seniorenkonferenz.

Der Vorstand wird einstimmig in globo gewählt:

- Marco Casadei, Vizepräsident
- Monica Dürrenmatt, Sekretariat
- Robert Fretz, Informatik
- Alfred Germann, Sekretariat
- Jean Parry, Aktuar
- Fritz Schäublin, Beisitzer
- Beat Schenk, Redaktor
- Rolf Schweighauser, Beisitzer
- Rolf Weber, Kassier

d. Suppleant

Der Vorstand schlägt Ueli Pfister für das Amt des Suppleanten vor. Er stellt sich und seine Laufbahn bei Roche (Verwaltung in Sisseln (Human Resources und Rechnungswesen), später in Basel in der Finanzabteilung) vor und wird dann einstimmig als Suppleant gewählt.

5. Jahresprogramm, Budget und Mitgliederbeitrag 2022

Der Präsident fasst das Jahresprogramm 2022 zusammen:

- Kontakte zur Roche pflegen: Stammhaus Basel, Pensionskasse, Angestelltenverband, Sportclub
- Aussenbeziehungen weiterführen:
- Zusammenarbeit mit Seniorenorganisationen und Kollegialverbänden
- Magazin "Treffpunkt" mit 3-4 Ausgaben und (je nach Bedarf) 1-2 Newsletter (Agenden) pro Jahr
- Dauerbrenner erhalten
- Kaffee-Treff (inklusive Sprachcafé und Computer-Treff)
- Computer-Hilfe und IT-Kurse
- Führungen, Ausflüge und Vorträge intensivieren
- Sportaktivitäten weiterpflegen
- Turnen, Wandern, Ski und eventuell weitere Angebote

In diesem Zusammenhang ermuntert Walter Paule zur Teilnahme an die von der Novartis Pensionierten Vereinigung organisierten Skifahr-Busreisen.

Anstelle von Rolf Weber präsentiert Roland Frank das Budget für 2022. Damit nähern wir uns den Kosten der Aktivitäten, wie wir sie vor der Pan-

demie hatten. Die beliebten Busreisen ergeben die grössten Ausgaben, gefolgt von Kursen, wie IT und Support. Die Rückvergütung der Taverio-Lieferkosten wurde wegen des zu grossen Administrativaufwands für den Kassier und das Sekretariat ab April eingestellt. Auch die Wander- und die Turnleiter erhoffen sich, das volle Programm in diesem Jahr zu absolvieren. Unser Magazin TPM, mit Hotspot und Agenda, liefert die geplanten Aktivitäten frei Haus und der Druck und Verteilung ergeben Kosten wie in den Vorjahren. Die übrigen Positionen für die Administration und die Vereinsleitung liegen ebenfalls im Rahmen des Vorjahres.

Die Mitgliederbeiträge sind mit einem Beitrag von CHF 30 pro Mitglied budgetiert und der Beitrag von Roche mit CHF 70'000 eingeplant. Die Beitragsrechnungen werden nach der GV verschickt.

Insgesamt werden Einnahmen von CHF 121'000 erwartet und die Ausgaben auf CHF 128'000 geschätzt. Der resultierende Mehraufwand von CHF -7000 ergibt ein Vermögen von CHF 132'000 per Ende 2022.

Die wichtigsten Aufwandpositionen sind:

- Busreisen CHF 32'053
- Magazin Treffpunkt und Homepage CHF 23'100
- Generalversammlung CHF 14'000
- Kurse (Informatik, Support, Diverses) CHF 13'500
- Administration (Sekretariat, Buchhaltung, Material) CHF 8'700
- Vereinsleitung (Vorstand, Spesen) CHF 8'230
- Wandergruppe CHF 7'700
- Turnen und Fitness CHF 6'000
- Beiträge an Rentnerorganisationen CHF 5'152

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, den Mitgliederbeitrag für 2022 bei Fr. 30 zu belassen.

Das Jahresbudget und der Mitgliederbeitrag 2022 werden einstimmig genehmigt.

6. Anträge

Der Vorstand legt folgenden Antrag der Generalversammlung vor:

Ergänzung der Statuten Art. 4 (Aufnahmebedingungen)

4.2

Aktive Mitarbeitende, die im Rahmen eines Einzel- oder Gesamtarbeitsvertrages bis zu ihrer (Früh-)Pensionierung bei einer Gesellschaft des Roche Konzerns tätig sind, können bereits während des Freistellungszeitraums beitreten.

Bestehende Punkte 4.2 und 4.3 verschieben sich folglich um einen Punkt zu Punkt 4.3 und 4.4.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Diverses

Grippeimpfung 2022

Roche bietet den pensionierten Mitarbeitenden an den folgenden Daten wiederum Gelegenheit zur Gratis-Grippeimpfung:

- Daten: 24.10. / 25.10 und 31.10. / 1.11.2022
- Zeit: 08.00 -16.00 Uhr
- Ort: Viadukt Bau 683, ehemals Medizinischer Dienst

Die Impfung ist nur an diesen Daten und nur an der Viaduktstrasse möglich. Andere Daten oder Lokalitäten des Medizinischen Dienstes sind nicht zugänglich.

Pensionierten-Ausflug 2022

Der Anlass findet definitiv an den Wochenenden vom 10./11. und 24./25. September statt (Besichtigungen Roche Rotkreuz und Forum Buonas, gemeinsames Mittagessen und Zeit zum Austausch).

- Abfahrt ab Basel ca. 07:00 Uhr, Ankunft in Basel ca. 17:00 Uhr).

Weitere Informationen und Anmeldeformulare folgen im Sommer.

Velogruppe

Christoph Schifferli erläutert die Idee einer PVR-Velogruppe. Es wird eine Umfrage zu den benützten Velos durchgeführt. Interessenten können sich in einer im Saal aufliegende Liste eintragen und bekommen dann weitere Informationen per Mail oder Post.

Nächste Generalversammlung der PVR

Das Datum der nächsten PVR-Generalversammlung (voraussichtlich März 2023) wird in der Dezember-Ausgabe des Magazins "Treffpunkt PVR" publiziert. Der Standort muss noch bestimmt werden.

Wortbegehren

Kurt Hauser weist auf die Jahreswanderung am 7. September 2022 hin. Sämtliche Kosten sind von den Teilnehmenden selber zu bezahlen. Das System der Gruppenbillette ist von der SBB geändert worden. Die SBB empfiehlt den Teilnehmenden eine Tageskarte bei der jeweiligen Gemeinde oder die

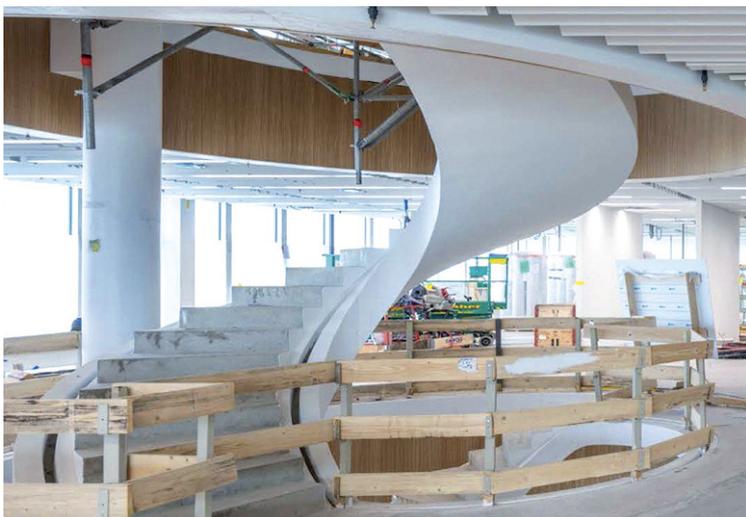
Roche-Areal Basel

April 2022



125 Jahre Roche und viele weitere mehr –

An der achten Generalversammlung der PVR präsentierte Claudia Zipperle die heutigen Bauvorhaben auf dem Roche-Areal und die Pläne für die Zukunft des Standorts Basel



Referenz an einen grossen Gestalter: Die 1936 von Otto Salvisberg gestaltete schwungvolle Treppe im Bau 21 findet ihre Entsprechung im neuen Forschungszentrum. Auch schon während der Bauzeit ist die Roche-spezifische Architektur erlebbar.

Protokoll der der achten Generalversammlung der PVR

8

persönliche SBB-Spartageskarte via SBB-App auf dem Smartphone (CHF 29 mit Halbtax, sonst CHF 54) zu beziehen. Beide Tageskarten können 60 Tage im Voraus gekauft werden (ab 7. Juli 2022). Es lohnt sich, die SBB Spartageskarte so früh wie möglich zu kaufen, denn sie wird nach dem 7. Juli täglich teurer. Anmeldungen für die Jahreswanderung folgen später.

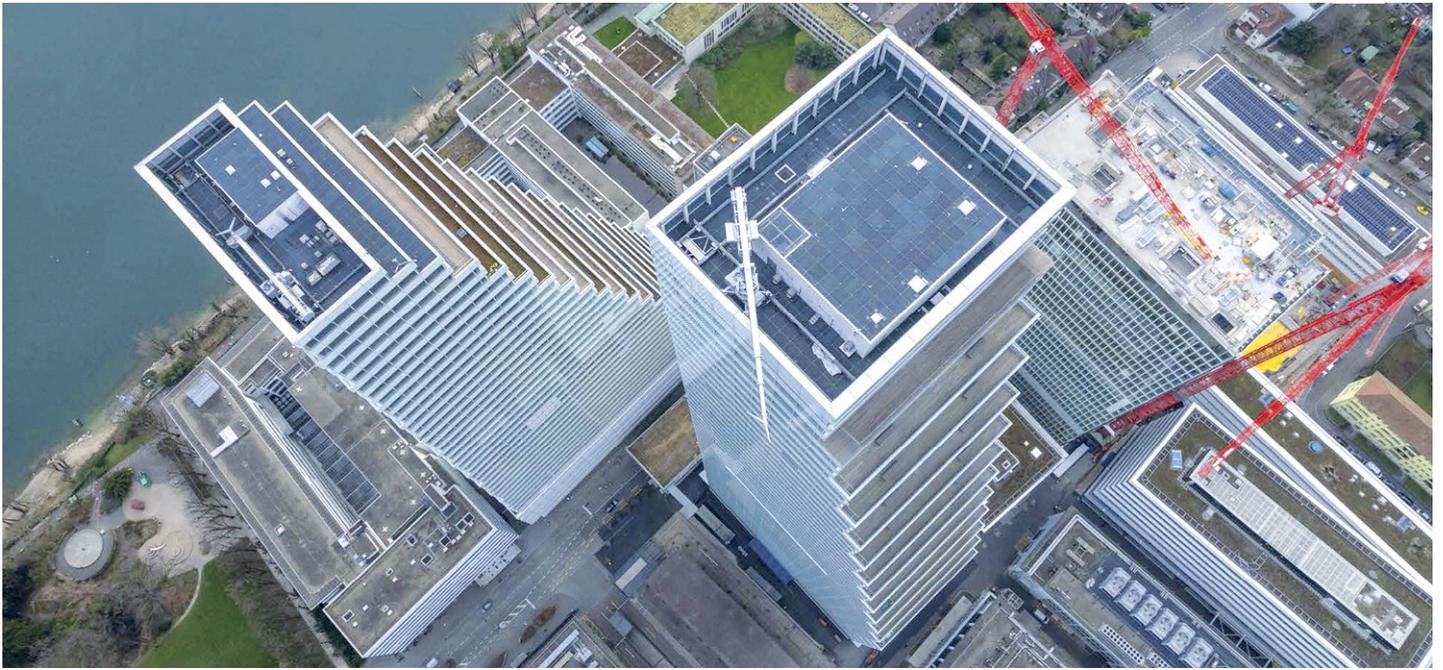
Bruno Weissen drückt seine Freude über die Entwicklung der PVR und das Engagement von Vor-

stand und Mitgliedern aus und wünscht der Vereinigung weiterhin viel Erfolg.

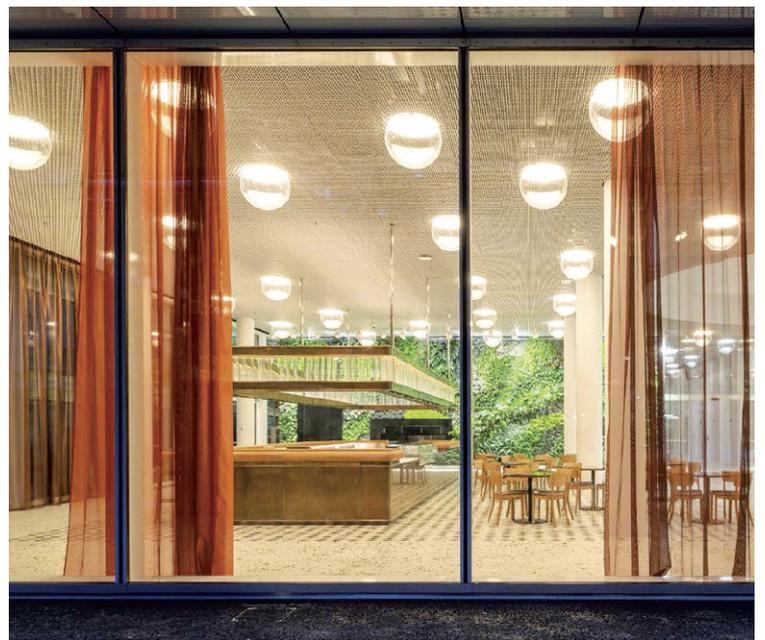
8. Präsentation

125 Jahre und viele weitere mehr (Claudia Zipperle, Head Strategic Site Development Basel / Kaiseraugst)

Aus Anlass des 125-jährigen Roche-Jubiläums gibt Frau Zipperle einen Überblick über den jetzigen



der Blick in eine nicht allzuferne Zukunft



Die Anforderungen an die Innenarchitektur sind in industriellen Umgebungen hoch. Grosse helle Räume mit Ausblicken ins Grüne, Arbeitsumgebungen, die Zusammenarbeit und persönliche Kommunikation fördern.

Status und die Pläne für die Zukunft des Areals Basel.

Um Roche für die Zukunft fit zu halten, hat sich in den letzten Jahren einiges getan mit Bauten, die weitherum sichtbar sind. Jetzt laufende Projekte sind der Bau 2 (Eröffnung in diesem Sommer) und das Forschungszentrum (Eröffnung 2023 / 2024) am westlichen Rand des Areals.

Ziele sind:

- Eine Entflechtung der Funktionen am Areal und eine Optimierung der Infrastruktur

- Auf dem Nordareal liegt der Schwerpunkt auf Nutzungen Forschung und Entwicklung, Produktion, Services
- Auf dem Südareal sind Nutzungen Administration und globale Funktionen
- Die Zusammenführung der Mitarbeitenden am Areal in Basel und dadurch die Stärkung von Kommunikation, Zusammenarbeit und Effizienz (im 2019 arbeiteten 6'000 Personen am Roche-Areal Basel, im 2024 wird es an die 9'500 sein). Die Neubauten weisen grosse helle Räume auf

Fotos und
Visualisierungen
Roche



Visualisierung eines Teils des neu geplanten Südareals, links der Bau 1. Der Bau 52, das erste Hochhaus von Roche, sowie der daran anschliessende Bau 71 und die Forschungsbauten 68, 69 und 70 entsprechen den heutigen Anforderungen nicht mehr und werden verschwinden. Das 1936 von Otto Salvisberg entworfene denkmalgeschützte Verwaltungsgebäude Bau 21 im Bild rechts wird umfassend saniert. Geplant ist eine grosszügige Grün- und Freifläche mit einer nachhaltigen Bebauung. Die direkt am Rhein liegende Solitude-Promenade (Allmend-Fläche), soll durch die Stadt neu geordnet werden.

Visualisierung Roche

Protokoll der der achten Generalversammlung der PVR

mit Blicken ins Grüne. Sie sollen einen hoch attraktiven Standort darstellen, der Kollaboration und persönliche Kommunikation fördert. Working from home wird gleichzeitig eine wichtige Option bleiben, die virtuelle Kommunikation muss von überall möglich sein.

Gleichzeitig werden ältere Roche-Stilelemente eingesetzt (z.B. eine Wendeltreppe im Forschungszentrum). Historische bedeutende Bauteile des Baus 27 (Salvisberg 1936) bleiben erhalten mit Verschiebung nach Norden (fehlende Gebäudeteile werden rekonstruiert).

Nach 2024 wird durch Umzüge ins Forschungszentrum und nach Kaiseraugst ein grosser Teil des Südareals leer stehen. Bau 21 wird einer Gesamtsanierung unterzogen, die restlichen Bauten dort entsprechen nicht mehr heutigen Anforderungen und sind nur mit grösstem Aufwand zu modernisieren. Die Vision sieht eine grosszügige Grün- und Freifläche und eine nachhaltige Bebauung ohne eine Vergrösserung der bestehenden Bruttogeschossfläche vor. Es besteht die Möglichkeit einer Neuordnung

der Solitude-Promenade durch die Stadtgärtnerei (da Allmend-Fläche). Ein dritter hoher Turm auf dem Südareal (Bau 3) wäre langfristig möglich.

Elemente einer nachhaltigen Vision sind Parkplätze für Elektroautos mit Ladestationen, eine Erneuerung der Rheinwasserinfrastruktur zur Kühlung am gesamten Areal und die Nutzung der zusätzlichen Möglichkeiten von Geothermie.

Die aufschlussreichen Ausführungen von Frau Zipperle werden durch viele attraktive Bilder der bestehenden und geplanten Bauten untermauert.

Zum Schluss der Generalversammlung dankt der Präsident den Anwesenden für Ihr Interesse und ihr zahlreiches Erscheinen und beendet die Generalversammlung um 16.45 Uhr mit einer Einladung zum anschliessenden Apéro.

Arlesheim, den 19. Mai 2022

Der Aktuar: Jean Parry

Hotspot

Sie ist eine der grössten mittelalterlichen Schlossruinen in der Regio, die Burg Rötteln am Ausgang des Wiesentals. Zu ihren besten Zeiten war die Burg fast ein ganzes Dorf – mit Wohnbauten, Ställen und Scheunen in der “Untenburg”, mit einem gewaltigen Adelspalast, mit Kapelle und Türmen in der “Oberburg”. Dass auch dies alles trotz der meterdicken Ringmauern nicht für die Ewigkeit gebaut werden konnte, beschreibt ein verstörendes Gedicht.

Adel, Netzwerke und Vergänglichkeit



Schlossruine Rötteln, Oberburg. Blick Richtung Norden auf den Bergfried, rechts die Mauern des ehemaligen Palas', des Adelswohn- und Repräsentationsbaus.

Foto Beat Schenk

Zwei Ritter, hoch zu Ross, liefern sich einen Schaukampf vor der Kulisse des Basler Münsters. Die Lanzen liegen zerbrochen am Boden, die Noblen hauen gar fürchterlich mit Schwertern aufeinander ein, die Rosse stampfen im Staub. Das kleine Bild im Burgenmuseum stammt aus dem 19. Jahrhundert und ist ein Phantasieprodukt der damaligen Mittelalterschwärmerei. Aber das Turnier von 1428 zwischen dem Heinrich von Ramstein und dem spanischen Ritter Juan de Merlo ist historisch belegt. Als Kampfrichter soll auch ein Wilhelm, Herr zu Rötteln, für Fairness gesorgt haben.

Ritterlichkeit, Minnesang, ein geschlossenes Weltbild einer gottgewollten Ordnung – das in der Romantik verklärte Mittelalter hat es in dieser Ausschliesslichkeit nicht gegeben. Wer in einem historischen Atlas blättert, findet auf den Karten des europäischen Mittelalters einen dauernd sich verändernden Flickenteppich von Besitzungen und Einflussgebieten. Das “Heilige Römische Reich” war im Unterschied zu den Territorialstaaten der Antike und der Neuzeit ein Personenverbandsstaat. Ein Ritter auf einer Burg oder in einer Stadt war lebenslanglich involviert in Streitereien, oft genug auch beteiligt an Mord und Totschlag. 1332 haben Basler Truppen die



Schaukampf zwischen Heinrich von Ramstein und dem spanischen Ritter Juan de Merlo, 1428. Als Kampfrichter amtierte der Markgraf Wilhelm, Herr zu Rötteln. Litho aus dem 19. Jahrhundert



Wappen der Familie der Röttler am ersten Strebeböfeler an der Nordseite des Basler Münsters.

Foto Beat Schenk

Burg Rötteln belagert, weil "ein markgroff von röteln ein burgermeister von Basel erstochen hatt". Dem tödlich eskalierten Streit lag vermutlich der Dauerkrach unter den Basler Adligen zugrunde. Die Belagerung der Röttler Burg wurde schliesslich aufgegeben, weil ein Teil des Basler Adels "dem selben herrn von röteln günstig" gesinnt war und die Affäre "gestillet", also vermutlich unter den Teppich gekehrt wurde.

Beziehungen zwischen dem Adelsgeschlecht der von Rötteln und der Stadt Basel gab es schon seit dem frühen 12. Jahrhundert. Für das um 1100 vom Basler Bischof Burkhard von Féris gegründete Cluniazenserklöster St. Alban amtierte von 1103 bis 1123 Dietrich von Rötteln als *advocatus*, also als Vogt und Schirmherr über die klösterlichen Güter rechts des Rheins. Ob die späteren Gebietsgewinne der Adelsfamilie die Belohnung waren für die Teilnahme an Kreuzzügen, ist nicht belegt, aber möglich. Einfluss und Machtzuwachs versprochen im mittelalterlichen Feudalsystem auch kirchliche Ämter. Zwei Bischöfe aus dem Geschlecht der Röttler und der Neffe des einen erhielten ihre letzte Ruhestätte im Basler Münster.

Die Burg der Freiherren von Rötteln bei Lörrach, hoch über dem letzten Bergsporn über dem Wiesental ist erst ab 1259 urkundlich dokumentiert. Vorerst entstand nur die sogenannte "Oberburg" mit dem mächtigen Bergfried und dem "Palas", dem Hauptwohngebäude einer Burg mit repräsentativen Sälen für die Hofhaltung und für die Tafelrunden. Als Festung ideal platziert auf der obersten Kuppe des Fel-

sens ist sie von der Unterburg oder Vorburg her nur durch eine Brücke über den tiefen Halsgraben erreichbar.

Weitverzweigtes Netz, grosse Residenzen

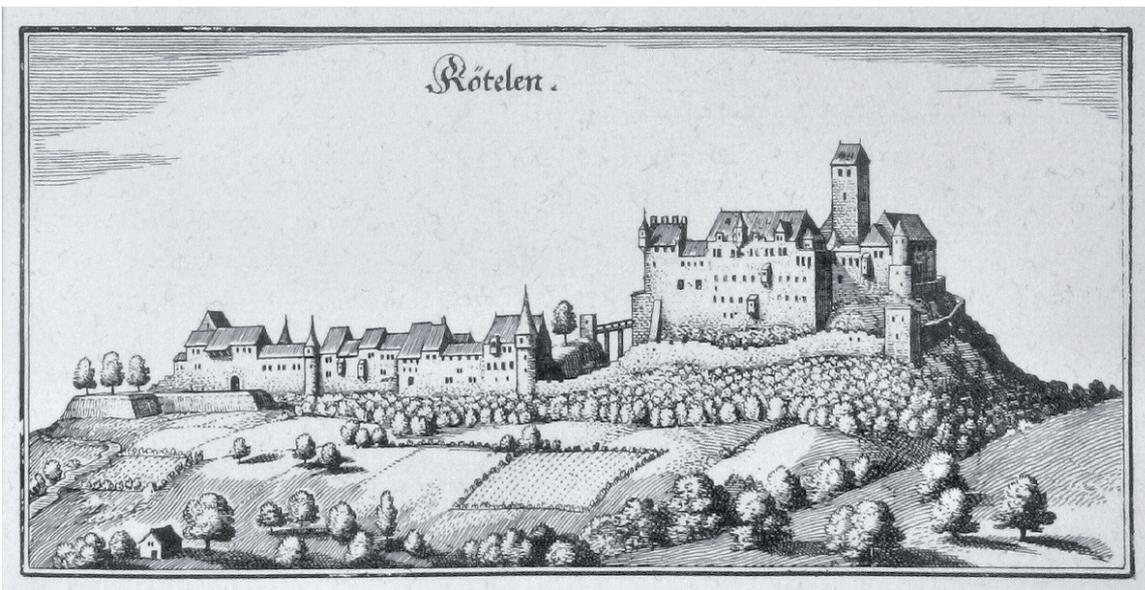
Nach dem Tod Luitholds II, des letzten der Familie der Röttler um 1316, kam die Burg in den Besitz der Markgrafen von Hachberg-Sausenberg, nachdem bereits 1298 Agnes von Rötteln den Rudolf von Hachberg geheiratet hatte. Mit einem weit verzweigten Netz von Erbschaften, Lehen, Besitztümern und Vogteirechten im südbadischen Raum, in Basel, im Elsass und sogar im fernen Neuchâtel wurde dieses Grafengeschlecht so einflussreich, dass sogar familiäre Beziehungen zum burgundischen Hof, zum damals glänzendsten Fürstensitz, geknüpft werden konnten. Der Ausbau der Burg zum heute beeindruckenden langen Anwesen wurde 14. und 15. Jahrhundert vorangetrieben, unterbrochen nur durch das schwere Erdbeben, das 1356 Basel und die ganze Region erschütterte.

Mit dem ausgehenden Mittelalter verlor die Burg Rötteln ihre Residenzfunktion. Sowohl die Hachberg-Sausenberger als auch ihre Erben, die Markgrafen von Baden-Durlach, pflegten woanders Hof zu halten. 1525 eroberten aufständische Bauern die Burg, ohne sie jedoch zu zerstören. Markgraf Ernst von Baden floh nach Basel, seit je her Bezugsort der Herren von Rötteln. Die Verbindungen mit der reformierten Stadt wurden später mit der Einführung der evangelischen Kirchenordnung im ganzen Markgräfler Land essentiell. Der im 17. Jahrhundert



Ostseite der Burg Rötteln. Rechts die Oberburg mit den beiden Türmen "Giller" (links) und dem Hauptturm, dem Bergfried. Über dem Halsgraben die kleine Brücke, die die später entstandene Unterburg mit der Oberburg verbindet. Das rot überdachte Haus in der Mitte ist die ehemalige Landschreiberei, heute mit Ticketschalter für die Oberburg und als kleines Museum eingerichtet.

Luftaufnahme Erich Meyer, Röttelnbund e.V. Haagen



Kupferstich von Matthäus Merian d. Ä. für sein Werk "Topographia Germaniae", 1644

erbaute "Markgräfler Hof" an der Hebelstrasse war die Stadtresidenz der letzten Vertreter des einflussreichen Grafengeschlechts.

Vögte und Landschreiber amtierten im 16. Und 17. Jahrhundert auf der mittelalterlichen Burg. Deren Verwaltungsaufgaben machten den weiteren Ausbau der Vorburg notwendig – es entstand die Landschreiberei (das heutige kleine Museum der Burg) sowie eine grosszügige Bastion, der "Kapf" vor dem Südeingang. Damit hatte die Burg, etwa 400 Jahre nach ihrer ersten urkundlichen Erwähnung, ihre heutige Ausdehnung erreicht. Das wohl beste Bild des Schlosses "Rötelen" schuf 1644 Matthäus Merian d. Ä. mit seinem Stich für sein Werk *Topographia*

Germaniae. Die Schäden, die der Dreissigjährige Krieg (1618-1648) an der Burg angerichtet hatte, sind auf dem Merianschen Stich nicht zu sehen.

Der schwarze Schatten des Sonnenkönigs

Er glaubte, alles haben zu dürfen. Der französische König Louis XIV (der *roi soleil* regierte von 1643 bis 1715) führte Kriege bis hinein in die (deutsch-) kaiserliche Pfalz, in die Heimat seiner Schwägerin Charlotte d'Orléans. Diese war niemand anders als die legendäre Liselotte von der Pfalz, die mit dem Bruder des Königs, Philippe d'Orléans, zwangsverheiratet worden war und die mit ihren über tausend Briefen das zutiefst dekadente Leben am Hof zu Ver-



Ansicht der Oberburg von Westen. Links der Bergfried, der zur Längsachse der Burganlage um 45 Grad gedreht erbaut worden ist; Die im Falle einer Belagerung abgefeuerten Geschosse prallen so besser ab. Foto Monika Schenk

sailles und das ihres Gatten beschrieben hatte: “Monsieur... der hat nichts in der welt im kopf als seine jungen kerls, um da ganze nächte mit zu fresen, zu saufen, und gibt ihnen unerhörte summen gelds, nichts kost ihm noch ist zu teuer vor die bursch...” Französische Truppen brandschatzten 1678 die Länder am Oberrhein, legten die Dörfer im Wiesental, auch das Dorf Rötteln, vollständig in Schutt und Asche und beschossen die Burg. Sie wurde brennend, nach dreitägigem Kampf von der Besatzung aufgegeben. Nach dem Tod des kinderlosen letzten Kurfürsten Karl von der Pfalz-Simmern 1688 beanspruchte Louis XIV im Namen seiner Schwägerin Charlotte die gesamte Kurpfalz. Burg Rötteln wurde erneut besetzt. Die Losung des “Pfälzer Erbfolgekriegs” lautete *brûlez le palatinat* (verbrennt die Pfalz). Heidelberg, Speyer und Worms wurden verwüstet und zerstört. Ende des 17. Jahrhunderts war auch die Burg Rötteln eine brand-schwarze verlassene Ruine.

Weltliteratur aus dem Wiesental

Maler und Poeten haben zu Beginn des 19. Jahrhunderts die mittelalterliche Kultur idealisiert. Einer aber sah durch den verklärenden Schimmer den Zerfall jedes noch so stolzen Schlosses, jeder noch so stolzen Stadt. Johann Peter Hebel, geboren 1760 in Basel, gestorben 1826 in Schwetzingen, beschrieb in einem seiner “Alemannischen Gedichte” ein nächtliches Gespräch zwischen Vater und Sohn auf dem Weg zwischen Steinen und Brombach, angesichts der Burgruine Rötteln.

Der Bueb seit zum Ätti:

Fast allmol, Ätti, wenn mer’s Röttler Schloss
 So vor den Auge stoht, se denki dra,
 Ob’s üsem Hus echt au emol so goht.
 Stoht’s nit dört, so schuderig, wie der Tod
 Im Basler Totetanz? Es gruset eim,
 wie länger as me’s bschaut. Und üser Hus,
 Es sitzt jo wiene Chilchli uffem Berg,
 und d’Fenster glitzeren, es isch e Staat.
 Schwetz, Ätti, goht’s em echterst au no so?
 I mein emol, es chönn schier gar nit si.

Der Ätti seit:

Du guete Burst, ‘s cha friili si, was meinsch?
 ‘S chunnt alles jung und neu, und alles schlicht
 sim Alter zue, und alles nimmt en End,
 und nüt stoht still...alles chunnt und goht.
 ...
 Z’letzt fuults im Fundement
 Und ‘s hilft nüt me. Und wemme nootno gar
 Zweitusig zehlt, isch alles z’semmegkeit.
 ...
 Der Belche stoht verchohlt,
 der Blauen au, as wie zwee alti Türn,
 und zwische drinn isch alles use brennt
 bis tief in Boden abe. D’ Wiese het
 ke Wasser meh, ‘s isch alles öd und schwarz
 und totestill, so wit me luegt –
 ...

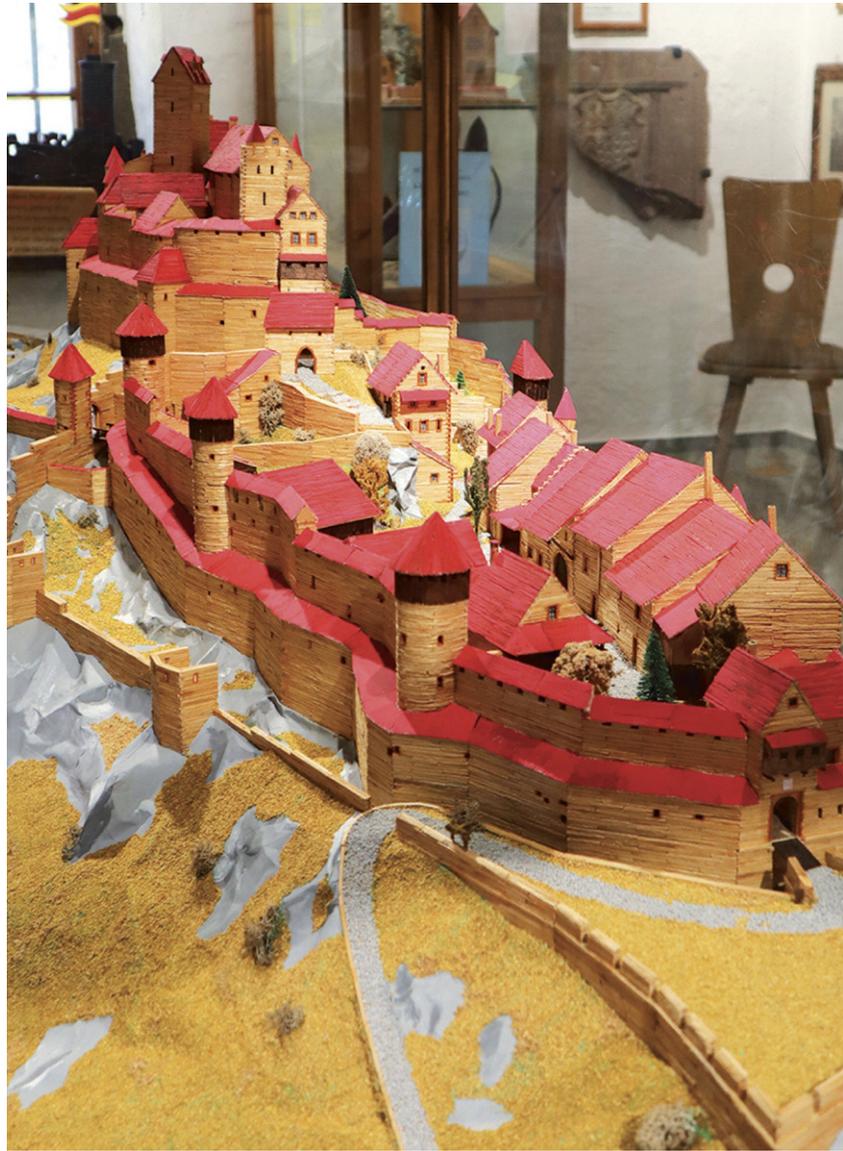
Hebel hat 1803 mit seinem Gedicht “Die Vergänglichkeit” nicht nur der Burgruine Rötteln, sondern auch seiner Mutter, die auf diesem Weg



Blick vom Bergfried aus Richtung Süden. links Reste des Palas; im Torturm (im sog. "Giller") befand sich die Wachstube und auch ein Verlies.

zwischen Steinen und Brombach verstarb, ein literarisches Denkmal gesetzt. Der apokalyptische Dialog zwischen Vater und Sohn, vom Basler Historiker Jacob Burckhardt (1818-1897) als eines der "ewigen grossen Gedichte der Weltliteratur" gewürdigt, ist auch nachzulesen im Basler Münsterkreuzgang: auf dem zweiten, dem leer geräumten der beiden bronzenen "Markttische" der Bildhauerin Bettina Eichin. Ganz zuletzt, unter den in akribischer Kleinarbeit gegossenen Zeilen steht neben dem Entstehungsdatum des Gedichts noch ein Zusatz: z.B. 1. November 1986, 00.19 h; das Datum und der Zeitpunkt des Brandausbruchs der Katastrophe von Schweizerhalle.

Das alte Markgrafen Schloss am Ende des Wiesentals ist eines der beliebtesten Ausflugsziele der Regio. Von den beiden Türmen aus genießt man eine herrliche Aussicht, die Gartenbeiz unter den Schatten spendenden Bäumen ist bei schönem Wetter eine



Sehenswert im kleinen Schlossmuseum: das Modell der mittelalterlichen Burgranlage.

Fotos Beat Schenk

Oase. Historisch Interessierte, aber auch Kinder können im kleinen Museum der Burg in der ehemaligen Landschreiberei, das der seit 1926 bestehende Röttelnbund eingerichtet hat, in die Glanzzeiten des mittelalterlichen Adels eintauchen.

Beat Schenk

Literatur und Quellen

- Marco Zanoli/François Walter: Historischer Atlas der Schweiz (Hier und Jetzt, Zürich 2022)
- Werner Meyer: Burgen von A bis Z, Burgenlexikon der Regio (Verlag Druckerei Klingental, Basel 1981)
- Werner Meyer: Die Freiherren von Rötteln und der Basler Adel / Thomas Zotz: Drei Herren von Rötteln auf dem Basler Bischofstuhl. (Beide Autoren in: Burg Rötteln, Text- und Bildband, J. S. Klotz Verlagshaus, Deutschland, 2020)
- Kleiner Burgführer der Burg Rötteln (Deutscher Kunstverlag München/Berlin, 2006)
- Liselotte von der Pfalz: Briefe. (Büchergilde Gutenberg, Frankfurt/Main, Wien, Zürich, 1972)
- Beat Trachsler: Johann Peter Hebel, Werkauswahl (GS-Verlag Basel, 1991)

Kurse, Führungen, Exkursionen, Busreisen

auch auf unserer Homepage

[pvroche.ch/Anlässe/vorgesehene Anlässe](http://pvroche.ch/Anlässe/vorgesehene-Anlässe)

Anmeldungen

direkt auf unserer Homepage

pvroche.ch. Bitte benutzen Sie falls möglich diese elektronische Möglichkeit. Leider sind Anmeldungen per E-Mail nicht mehr möglich.

oder telefonisch, jeweils am

Mittwochvormittag von 9 bis 11.45 Uhr,

Telefon-Nr. +41 -61 688 98 10

Bin ich jetzt angemeldet oder nicht?

Einfach kontrollieren unter:

pvroche.ch/ **unter**

Aktuelle Links

Anmelde-Status prüfen [anklicken](#)

Bitte beachten:

Die in der *Agenda* ausgeschriebenen Anlässe sind ausschliesslich für PVR-Mitglieder reserviert, sofern nichts anderes erwähnt wird.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss.

Die Bestätigung wird Ihnen, falls der Anlass oder die Reise nicht oder nicht vollständig von der PVR übernommen wird, zusammen mit einem Einzahlungsschein zugesandt.

Bei den Busreisen gilt eine Mindestanzahl von 30 Teilnehmern.

Anmeldetermine: Jeweils an einem Freitag einen Monat vor den Anlässen. Ausnahmen sind möglich.

Nach den Anmeldungen erfolgte Abmeldungen verursachen grossen administrativen Aufwand.

Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor einer Busreise akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen leider verrechnet werden.

Corona-Pandemie: Bitte Updates selbständig verfolgen

Wegen der weltweit nach wie vor grassierenden Ansteckungen mit Covid-19 gelten weiterhin besondere Sicherheits- und Vorsichtsmassnahmen. Wir beobachten die Situation dauernd und sind im ständigen Austausch mit den zuständigen Behörden in der Schweiz und in den Zielgebieten. Programmänderungen können aufgrund behördlicher Massnahmen notwendig werden.

Busreisen: folgende Schutzmassnahmen gelten weiterhin:

- *Das Tragen von Gesichtsmasken wird empfohlen*
- *Abstand halten hinter und vor Ihnen*
- *Eigenen Abfall selber entsorgen, nicht im Bus liegen lassen.*

Unsere Busse werden VOR und NACH jeder Fahrt desinfiziert.

Robert Saner Carreisen AG

Herzlich Willkommen im Vorstand der PVR

Auch wir PVR-Vorstandsmitglieder werden älter und deshalb halten wir Umschau nach neuen Kolleginnen und Kollegen, die bei uns als

Kassierin/Kassier oder im Sekretariat

mitwirken wollen.

Wer in einem engagierten Team die Aktivitäten und die Zukunft der Pensioniertenvereinigung Roche mitgestalten möchte, meldet sich beim Präsidenten Roland Frank, per E-Mail: praesident@pvroche.ch

Kurse

Kochkurs im OASIS-Kochstudio: Herbsthighlights!

Wegen der grossen Beliebtheit führen wir den Kochkurs mit Josy Nussbauer weiter. Im top ausgerüsteten OASIS-Kochstudio in Oberwil wird der Kurs wie folgt durchgeführt:

Einfacher Kochkurs

Thema: Kochen für 1-3 Personen

Ort: Kochstudio OASIS der Firma U. Baumann AG, Mühlemattstrasse 28, 4104 Oberwil (Eingang an der Rückseite des Gebäudes)

Wegbeschreibung: Das OASIS ist mit dem ÖV wie folgt erreichbar: Bus Nr. 64 oder Tram Nr. 10 zur Haltestelle Hüslimatt.

Hinter dem Kochstudio gibt es keine Parkplätze! Parkplätze können in den Parkhäusern von Migros Mühlematt oder Coop Megastore gefunden werden, oder gegenüber dem Kochstudio bei Uhlmann und Fust (auf eigene Verantwortung).

Daten: Jeweils mittwochs von 10-14 Uhr:

26. Oktober, 9. November, 23. November, 30. November, und 14. Dezember

Dauer: jeweils 4 Stunden

Teilnehmende: In diesem Kurs können im Minimum 9 und im Maximum 12 Personen teilnehmen.

Kosten: Ein einmaliger Unkostenbeitrag von Fr. 130.- pro Person wird am ersten Kurstag erhoben.

Mitbringen: Kochschürze und Schreibutensilien. Rezepte werden in schriftlicher Form abgegeben.

Anmeldungen bis spätestens 4. Oktober 2022



Giuseppe Arcimboldo (1527-1593), *Der Herbst* 1573. Musée du Louvre, Paris.

Die Anmeldungen werden nach Datum des Eingangs berücksichtigt.

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss. Bestätigungen von vorzeitigen Anmeldungen können auf der PVR-Webpage unter "Anmelde-Status prüfen" eingesehen werden.

Grippeimpfdaten für Pensionierte 2022

Montag, 24. Oktober

Dienstag, 25. Oktober

Montag, 31. Oktober

Dienstag, 1. November

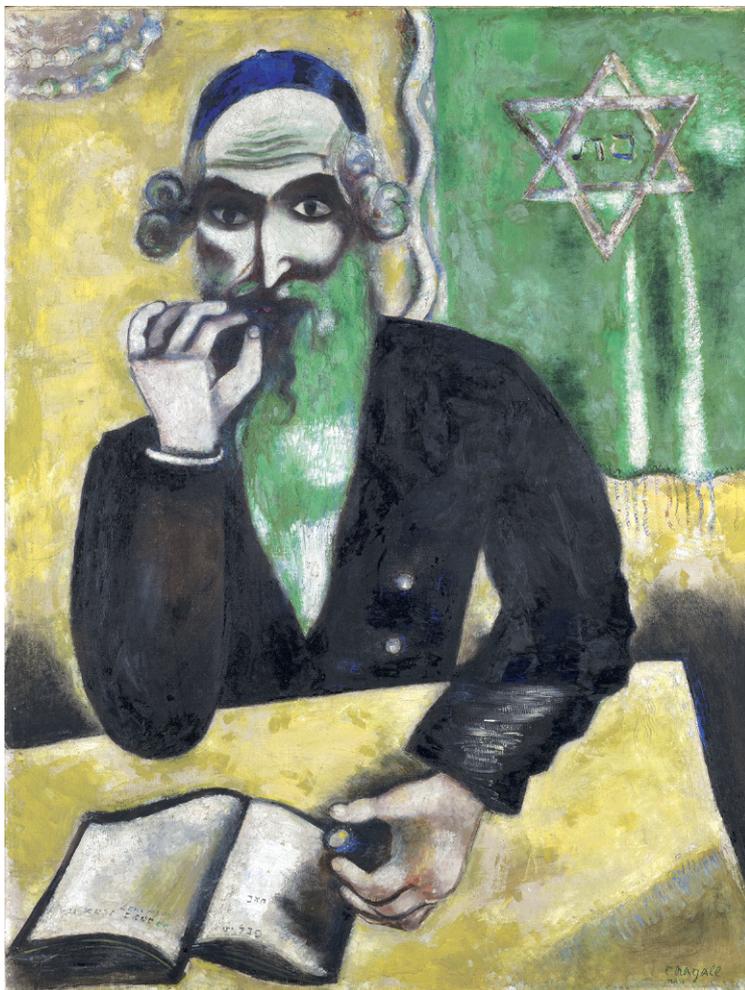
Zeit: Jeweils von 08.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Viadukt, Bau 683, Viaduktstrasse 33, Tramhaltestelle Markthalle, ehemaliger Medizinischer Dienst

Das Impfteam bittet alle Pensionierten, sich im Viadukt, Bau 683, einzufinden und sich an den vorgesehenen Daten impfen zu lassen und nicht im Basler Stammhaus oder in Kaiseraugst vorbeizukommen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Zerrissene Moderne

Die Basler Ankäufe "Entarteter" Kunst. **Mittwoch, 9. November 2022, nachmittags**



Marc Chagall, Rabbiner (die Priese), 1926. Zweite Fassung des Bildes von 1913. Öl auf Leinwand, 117x89.5 cm. Kunstmuseum Basel, Foto Martin F. Bühler

Entartete Kunst' war das Schlagwort der damals Nationalsozialistischen Kunst-Ideologie und Titel einer Ausstellung, die 1937 in München in den Hofgarten Arkaden sowie in anderen Städten Deutschlands gezeigt wurde. Sie war Ausdruck der folgenschweren Kulturpolitik, die die freie Kunst an den Pranger stellte. Die Ausstellung 'Entartete Kunst' umfasste einen Teil des konfiszier-

ten Kunstbesitzes aus Museen, deren Bilder vom NS-Regime als geächtete Kunstwerke beschlagnahmt wurden. Als 'Entartete Kunst' galten die Kunstrichtungen der Klassischen Moderne, die Abendländische sowie Bildende Kunst in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie Expressionismus, Impressionismus, Kubismus.

Im Sommer 1939 kurz vor Ausbruch des Krieges erwarb das Kunstmuseum Basel 21 Kunstwerke der klassischen Moderne. Die Ausstellung präsentiert dem Betrachter eine künstlerisch und historisch bedeutsame Sammlung.

Mittwoch, 9. November 2022, nachmittags

Zeit: 15.00 bis 16.00 Uhr

Die Führung dauert ca. 1 Stunde

Treffpunkt:

14.45 Uhr Kunstmuseum Basel / Neubau

Information Foyer Erdgeschoss

St. Alban Graben 20, 4052 Basel

Maximal 50 Teilnehmer/innen, aufgeteilt in 2

Gruppen à je 25 Personen

Kosten: Für PV-Mitglieder sowie für Partnerin-

nen und Partner CHF 10.--. Bezahlung vor Ort.

(Bitte abgezählt bereithalten)

Anmeldung bitte bis Freitag, 14. Oktober 2022

Die Bestätigung erfolgt nach Anmeldeschluss. Notfallmässige Abmeldungen werden bis 7 Tage vor dem Anlass akzeptiert. Später erfolgte Abmeldungen müssen mit CHF 20.-- verrechnet werden.

Umwelt und Nachhaltigkeit Besuchen. Erfahren. Umsetzen.

Donnerstag, 10. November und Donnerstag, 17. November (mit Robert Saner Carreisen)

Man muss keine Greta Thunberg sein, um die Umwelt zu lieben und schützen zu wollen! Manchmal reichen ein paar kleine Taten, um der Ökologie gerecht zu werden. Diese sinnvollen Tipps und Tricks hat die Umweltarena in Spreitenbach für ihre Besucher in einer Vielzahl von spektakulären Darbietungen ausgestellt.

Eine spannende und eindrucksvolle Führung, welche Einblicke hinter die Kulissen der Umwelt Arena verspricht. Eine Führung, welche Experten wie Laien überrascht.

Mit über 45 Ausstellungen zum Anfassen, Erleben und Experimentieren. Anschliessend geht es vor Ort zum Mittagessen, im nachhaltigen Restaurant KLIMA.

Selbstverständlich können Sie sich auch nach den Führungen eigenständige Erkundungstouren machen.

Diese Umweltarena hat so viel zu bieten, dass jeder und jede irgendetwas finden wird, das inspiriert.

Donnerstag, 10. November 2022

09.00 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeturm), Messeplatz nach Spreitenbach (AG)

09.10 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

10.15 Uhr (ca.) Ankunft – Begrüssungskaffee und Gipfeli

11.15 Uhr 1. Teil der Führung, aufgeteilt in Gruppen, “Blick hinter die Kulissen” und freie Besichtigung

12.15 Uhr Mittagessen im Restaurant KLIMA

13.45 Uhr 2. Teil der Führung, aufgeteilt in Gruppen, “Blick hinter die Kulissen” und weitere freie Besichtigung

16.00 Uhr (ca.) Heimfahrt via Autobahnraststätte Autogrill Pratteln nach Basel

17.15 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz



Bridge with no water 2017

Foto Joao Cautela, Wikimedia Commons

Kosten:

pro Person CHF 45.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 95.--

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route; Kaffee & Gipfeli, Eintritt mit Führungen und freie Besichtigung, 2-Gang Mittagessen (Salat und Tagesteller)

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Minimale Teilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung bis Freitag, 7. Oktober 2022

Bitte bei der Anmeldung unbedingt angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Bitte beachten:

Wir können, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am

Donnerstag, 17. November

wiederholen.

Falls Ihnen beide Daten, 10. November und 17. November passen, so bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.

Chez Camille Bloch

Donnerstag, 8. Dezember und Donnerstag, 15. Dezember 2022 (mit Robert Saner Carreisen)



Chocolatier an der Choco-Laté Messe
Brügge, Belgien 2007
Foto Oriël
Wikimedia Commons

Seit 80 Jahren stellt das bereits in der 3. Generation führende Familienunternehmen, Camille Bloch, verschiedene Schokoladenkreationen her. Wie kommt es, dass "Schokolade glücklich" macht? Diese aus nachhaltig gepflückten Bohnen hergestellte "Versüsser der Momente im Leben eines Menschen" lässt jegliche Kalorienüberschuss-Gedanken im Keim ersticken, da es einfach fein schmeckt.

Nach der Ankunft im Berner Jura erkunden Sie auf einem geführten Rundgang dieses langjährige Schweizer Traditionsunternehmen. Erleben Sie eine süsse Welt, welche auf schweizerischen Grundprinzipien wie Qualität aufgebaut ist. Nach der Führung bleiben Sie in diesem süssen Umfeld und geniessen ein Mittagessen, ehe es am späteren Nachmittag wieder zurück nach Basel geht.

Donnerstag, 8. Dezember 2022

07.30 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messelturn), Messeplatz nach Courtelary

07.40 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp in einer Autobahnraststätte unterwegs

09.30 Uhr (ca.) Ankunft – Begrüssung bei einem

Kaffee oder Tee und einem Gipfeli

10.15 Uhr Gruppe 1 Führung im Atelier «Ragusa» - max. 20 Personen

10.15 Uhr Gruppe 2 Führung durch die «Erlebniswelt» - max. 20 Personen

12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen im "Bistro" 2-Gang Menü: gemischter Salat, Rindsragout "Ragusa", hausgemachte Rösti und Gemüse

14.00 Uhr Gruppe 2 Führung im Atelier «Ragusa» - max. 20 Personen

14.00 Uhr Gruppe 1 Führung durch die "Erlebniswelt" - max. 20 Personen

15.00 Uhr Zeit für "Shopping"

15.30 Uhr (ca.) Heimfahrt nach Basel via Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

17.30 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz

Kosten: pro Person CHF 50.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 98.--

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route; Kaffee und Gipfeli bei Camille Bloch, Führung in der Erlebniswelt und im Atelier Ragusa bei Camille Bloch, eigenes Ragusa giessen, 2-Gang Mittagessen

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Minimale Teilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 40

Anmeldung bis Freitag, 4. November 2022

Bitte bei der Anmeldung unbedingt

angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Bitte beachten:

Diese Reise wird wegen des begrenzten Platzangebots wahrscheinlich rasch ausgebucht sein.

Deswegen können wir, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am

Donnerstag, 15. Dezember

wiederholen. Falls Ihnen beide Daten, 8. Dezember und 15. Dezember passen, so bitten wir Sie, dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.

Fondueplausch – Sattel-Hochstuckli/Mostelberg

Donnerstag, 12. Januar und Donnerstag, 19. Januar 2023 (mit Robert Saner Carreisen)

Verfolgen Sie nicht auch neue Vorsätze im neuen Jahr? Wir tun das auch und möchten Sie schon einmal zu einem hohen Ziel mitnehmen, wo die Natur noch bedeckt ist von einer märchenhaften Schneedecke und zwar auf den Mostelberg. Geniessen Sie zunächst eine Gondelfahrt mit wunderschöner Aussicht auf die stolzen emporgeshobenen Gipfel. Lassen Sie sich anschliessend im Berggasthaus Mostelberg von einer warmen Mittagmahlzeit, dem Fondue, verwöhnen, ehe es dann wieder vom Höhepunkt ganz gemütlich zur Talstation hinunter geht.

Donnerstag, 12. Januar 2023

09.45 Uhr Abfahrt ab Basel, Hotel Hyperion (Messeturm), Messeplatz nach Sattel-Hochstuckli

09.55 Uhr Abfahrt ab Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

Der Kaffee und das Gipfeli werden Ihnen im Bus von Robert Saner Car-Reisen offeriert.

Bei Bedarf kurzer WC-Stopp in einer Autobahnraststätte unterwegs.

12.00 Uhr (ca.) Ankunft in Sattel-Hochstuckli im Kanton Schwyz

12.15 Uhr Gondelfahrt ab Sattel zum Mostelberg

12.30 Uhr (ca.) Ankunft – Fondueplausch im Berggasthaus Mostelberg, anschliessend Zeit für einen Spaziergang

15.15 Uhr Abfahrt zur Talstation Sattel

15.30 Uhr (ca.) Heimfahrt nach Basel via Autobahnraststätte Autogrill Pratteln

18.00 Uhr (ca.) Ankunft in Basel, Hotel Hyperion, Messeplatz



Hochstuckli, Mythen
Foto
ETH-Bibliothek
Werner Friedli
Wikimedia Commons

Kosten: pro Person CHF 45.--, Vollpreis für Partnerinnen und Partner CHF 87.--

Inbegriffen:

Busfahrt gemäss Route, Gondelfahrt & Fondueplausch

Nicht inbegriffen:

Getränke beim Mittagessen

Wichtig

Winterkleidung, gutes Schuhwerk

Minimale Teilnehmerzahl: 30

Maximale Teilnehmerzahl: 50

Anmeldung bis Freitag, 9. Dezember 2022

Bitte bei der Anmeldung unbedingt

angeben: Einsteigeort Basel oder Pratteln

Bitte beachten:

Wir können, genügend Teilnehmende vorausgesetzt, den Ausflug am

Donnerstag, 19. Januar 2023

wiederholen.

Falls Ihnen beide Daten, 12. Januar und 19.

Januar 2023 passen, so bitten wir Sie,

dies bei der Anmeldung anzugeben. Natürlich

können Sie sich auch für nur eines der beiden Daten entscheiden.



Ski-Alpin-Wintersportwoche in Grindelwald

21. Januar bis 28. Januar 2023

In Zusammenarbeit mit der Novartis-Pensioniertenvereinigung NPV



Wetterhorn
oberhalb Grindelwald
Foto Robert Campbell
KOR
Wikimedia Commons

Hiermit lade ich alle Wintersportfreunde herzlich ein, eine gemeinsame Winterwoche im Schnee zu verbringen.

Wir wohnen im Parkhotel Schöneegg, Grindelwald. Nebst schönen Zimmern erwartet uns ein herrliches SPA mit Hallenbad, Sauna und Panorama Whirlpool. Kulinarisch werden wir mit einem grosszügigen Morgenessenbuffet und einem tollen 5-Gang Abendmenue, jeweils 3 Hauptgerichte zur Auswahl, verwöhnt.

Das Hotel liegt etwas erhöht zentral im Dorfkern von Grindelwald. Zum Skigebiet First sind es nur wenige Schritte zu Fuss. Für die weiteren Gebiete (Männlichen, Kl.Scheidegg) befindet sich die Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe (alle 15 Minuten eine Anbindung).

Über 150 präparierte Pistenkilometer, zahlreiche Winterwanderwege, viele Schlittelabfahrten, einige präparierte Langlaufloipen und ausgewiesene Schneeschuhtrails sowie ein paar Skitourenrouten erwarten uns.

Reserviert sind 10 Einzelzimmer und 15 Doppelzimmer, welche nach Eingang der Anmeldung vergeben werden.

Die An- und Abreise erfolgt mit dem Car von Birseck-Reisen.

Preise:

Im Doppelzimmer CHF 1270.-- pro Person, inkl. 6-Tages-Skipass

Im Doppelzimmer CHF 1239.-- pro Person, inkl. 6-Tages-Wanderpass

Im Einzelzimmer CHF 1480.-- pro Person, inkl. 6-Tages-Skipass

Im Einzelzimmer CHF 1449.-- pro Person, inkl. 6-Tages-Wanderpass

An- und Rückreise: CHF 100.--

Anmeldungen bitte bis 31. Oktober 2022

Anmeldungen per E-Mail an
solaria99@gmx.ch

Beat Honegger
Im Stockacker 4
4153 Reinach
Tel. 061 321 82 41

Sonderverkauf bei Sportshop Karrer in Laufen

Dienstag, 8. November 2022

09.30 bis 16.00 Uhr

Sportshop Karrer bietet folgende Konditionen:

25% auf Hardware und Textil
(ausgenommen speziell reduzierte Artikel und Skimiete)

Nur Barzahlung, EC-direct oder Postcard

**Neu auch für Roche-Pensionierte
mit PVR-Ausweis**

Gut zu wissen...

Neue Kurslokale und Kaffeetreff ab 2023, Vergünstigungen, Zutrittsregelungen für Roche-Pensionierte, Angebote

Auf Ende des Jahres werden uns die Räumlichkeiten der Viaduktstrasse nicht mehr zur Verfügung stehen. Deswegen werden wir die Computerkurse ab 2023 auf dem Campus im Bau 1 abhalten. Auch das Sprachenkaffee und die Computerberatung werden dann entweder in der Cafeteria im Bau 1 oder im Bau 67 stattfinden. Genaueres folgt demnächst.

Neu können alle Pensionierten die beiden Fitness-Center in Basel und Kaiseraugst nutzen. Das Jahresabo kostet CHF 500.-- (Halbjahresabo CHF 350.--). Näheres hierzu finden Sie ab September auf unserer Webseite.

Auch haben wir mit der Firma abgesprochen, dass der Zutritt zum Areal in Basel und in Kaiseraugst (inkl. Bau 2, Fit@Roche, Coop-Lädeli und UBS-Filiale im Bau 11 auf dem Basler Nordareal) mit dem Pensionierten-Ausweis möglich ist. Zudem kann jeweils eine Begleitperson mitgenommen werden (Besucherausweis an der Porte erstellen lassen).

Profitieren Sie jetzt von den speziellen Konditionen, welche die PVR mit der UBS für alle Mitglieder ausgehandelt hat. Gratis Kontoführung und Spezialrabatt auf Anlagen (Weitere Infos in der UBS Filiale Roche im Bau 11 oder Tel.+41 61 289 16 01).

Roland Frank

24. Sept.
10-16 Uhr

MARKTPLATZ 55+
Information - Begegnung - Generationendialog

Über 40 Organisationen präsentieren in der Markthalle Basel ihre Angebote für die Generation 55+.

www.marktplatz55.ch

Thema 2022
Einsam, zweisam, gemeinsam

Eine Vielzahl der Aussteller hat spezielle Angebote, um der Einsamkeit entgegenzuwirken.

Kommen Sie vorbei!

Alle aktuellen Informationen immer auf
unserer Homepage:
www.pvroche.ch

Start der PVR-Velogruppe



Fotos Rolf Schweighauser
und zVg



Am Mittwoch, 29. Juni, starteten drei Pioniere der neu gegründeten Velogruppe zu einer gemütlichen Rundfahrt vom Bahnhof SBB aus über Allschwil, Neuwiler, Biel-Benken, Therwil und Dornach zurück zum Ausgangspunkt. Mittlerweile findet die neue Aktivität grossen Anklang; die Rundfahrten sind bereits länger und anspruchsvoller. **Weiteres direkt auf velogruppe@pvroche.ch oder auf unserer Homepage.**

Das Treffen mit Kaffee und Kuchen, Sprachentisch und Computerhilfe findet wieder im "Viadukt" statt

Bis Ende 2022 treffen wir uns wieder jeden ersten Donnerstag im Monat ab 13.45 Uhr (ausser an Feiertagen) in der Cafeteria im Bau 683 an der Viaduktstrasse 33 (Tramhaltestelle Markthalle). Ab 13.45 Uhr sind ein Kaffee oder ein anderes Getränk und eine Patisserie gratis. **Bitte nehmen Sie Ihren PVR-Ausweis mit.**

Die Roche-Pensionierten-Wandergruppe

Die monatlichen Pensionierten-Wanderungen finden **jeweils am ersten Mittwoch des Monats** statt (ausser an Feiertagen). Anmelden muss sich niemand. Auf unserer Homepage www.pvroche.ch sind die Wanderungen ausgeschrieben. Dort sind auch alle Details zur jeweiligen Wanderung zu finden.

Kurt Hauser, Tel. 061 421 26 42 und

Heinz Dalcher, Tel. 061 481 16 20

beantworten gerne Ihre Fragen. Neuzugänge sind herzlich willkommen!

Die Wanderdaten bis Ende 2022:

5. Oktober; 2. November; 7. Dezember.

Die altersgerechten Turn- und Fitnessstunden

Unter der Leitung von **Alois Hänggi** und seiner Tochter **Katja** bieten wir allen PVR-Mitgliedern **jeden Dienstag von 14.30 bis 15.30 Uhr** in der Roche-Sportanlage Birsfelden (Friedhofstrasse 30) altersgerechte Turn- und Fitnessstunden an – mit anschliessendem Spielen, falls genügend Mitglieder teilnehmen. Für weitere Infos bitte die Homepage www.pvroche.ch konsultieren.